Lars Stöwesand

Hidden displacement

The hidden nature and neglect of conflict-induced displacement during the Maoist people's war in Nepal

Shaker Verlag
Aachen 2014

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2012

Copyright Shaker Verlag 2014

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise, without the prior permission of the publishers.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-2861-4

Shaker Verlag GmbH • P.O. BOX 101818 • D-52018 Aachen
Phone: 0049/2407/9596-0 • Telefax: 0049/2407/9596-9
Internet: www.shaker.de • e-mail: info@shaker.de

Mehr als zehn Jahre dauerte der bewaffnete Konflikt zwischen den Maoisten und der nepalesischen Regierung an. Als 1996 die Kommunistische Partei Nepals (Maoisten) ihren „Volkskrieg“ in einer entlegenen und unzugänglichen Bergregion Nepals ausrief, stufte kaum jemand in der nepalesischen Regierung, der Zivilgesellschaft und bei den internationalen Entwicklungsorganisationen die Überfälle auf Polizeistationen als gefährlich ein. Innerhalb weniger Jahre weiteten die Maoisten den Konflikt jedoch kontinuierlich auf das gesamte Land aus. Die Bevölkerung war den häufigen Übergriffen aller Konfliktparteien schutzlos ausgeliefert. Die direkte Gewalt gegen die Zivilbevölkerung aber auch die Verschlechterung der allgemeinen Lebensverhältnisse führte zu einer anhaltend-sukzessiven Flucht und Vertreibung in weiten Landesteilen.

Obwohl es bereits viele Studien zu den Ursachen, dem Verlauf aber auch zu den vielen Menschenrechtsverletzungen während des Konflikts gibt, ist die konfliktbedingte Migration bisher kaum untersucht worden. Die wenigen Studien die diese Thematik aufgreifen fokussieren zudem ausschließlich auf Binnenflüchtlinge. Die Flucht über die Landesgrenze, insbesondere nach Indien, wird in keiner Studie eingehend untersucht. Dies ist um so erstaunlicher, wenn man bedenkt, dass einige Nichtregierungs- und multilaterale Organisationen von mehr als zwei Millionen Vertriebenen und Flüchtlingen sprechen, was etwa zehn Prozent von Nepals Bevölkerung entspricht. Das Ausmaß der Flucht und Vertreibung blieb in den nationalen Medien meist nur ein Randthema und die meisten nationalen Nichtregierungs- und internationalen Entwicklungsorganisationen sowie die Regierung ignorierten die Thematik größtenteils.

Ziel der Arbeit ist die Ursachen für die verspätete Wahrnehmung und Adressierung der konfliktbedingten Migration in Nepal aufzuzeigen, ein Template für vergleichende Studien bereitzustellen sowie Ansätze für Gegenmaßnahmen zu bieten, um versteckt ablaufende Vertreibungen und Flucht aufzudecken. Am Beispiel Nepals wird dargelegt wie die räumliche Expansion des Konflikts aber auch die Konstellation der Konfliktparteien und die Art der bewaffneten Auseinandersetzung bestimmte Migrationsmuster bedingen. Zusätzlich werden die Rollen der relevanten Akteure eingehend analysiert, v.a. die Arbeit der Medien und die Häufigkeit der Berichterstattung, das ausbleibende bzw. verspätete Engagement der Zivilgesellschaft und internationaler Hilfsorganisationen und die Ignoranz und Verschleierung der nepalesischen Regierung und die Reaktion des Nachbarlands Indien. Die Kombination dieser Faktoren führten zu einer „unsichtbaren Flucht und Vertreibung“. Die Arbeit unterstreicht dabei, dass eine Analyse verschiedener Betrachtungsebenen vertiefende Einblicke in die strukturellen Defizite, etwa im Bereich der Medien und der lokalen Nichtregierungsorganisationen, aber auch in die Interessen nationaler und internationaler Akteure aufzeigen kann. Für die Analyse wurde eine enorme Materialsammlung aus qualitativen Interviews, Sekundärdaten und einer den gesamten Konflikt umfassenden Medienanalyse erstellt und genutzt.